



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

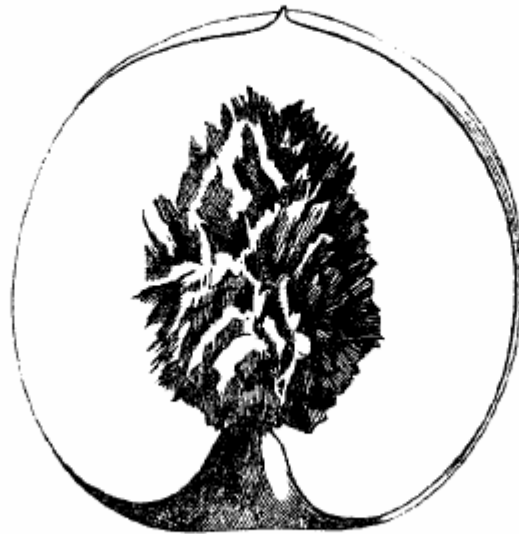
Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 64. Gefüllte weiße China-Pfirsich, Pavia de Chine à fleurs blanches doubles. Gl. II, (3) a.



Gefüllte weiße China-Pfirsich. * Anfang Oktober.

Heimath und Vorkommen: Diese chinesische Pfirsich wurde aus China 1842 nach England eingeführt und von da nach Frankreich und Deutschland.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. du Mus. 1, monach Beschreibung und Abbildung. In englischen Baumschulen häufig zu haben als the double white Peach.

Allgemeine Merkmale: Blätter drüsig, mit nierenförmigen Drüsen; Blüthen groß, gefüllt, weiß; Frucht klein, nicht gefärbt, mit stark anhängendem Fleisch; in Paris reifend im September.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Früchte ziemlich langgestielt, ein wenig höher als breit, oder selten fast kugelförmig, manchmal ungleichseitig und alsdann auf der einen Seite mit einer engen, tiefen Furche versehen.

Stempelpunkt: an der Spitze einen schwärzlichen Krautstachel tragend, oder in der Mitte einer kleinen Vertiefung stehend.

Stielhöhle: breit, ziemlich tief ausgeweitet.

Schale: sammetartig, sich nicht vom Fleisch lösend, grasgrün, dann zur Zeit der Reife ein wenig gelb werdend, aber sich nie färbend; die Schale läßt Gummi durchschwitzen, der in kleinen kugelförmigen Massen an der Oberfläche sich ansetzt.

Fleisch: sehr stark anhängend, gelblichweiß, faserig, sehr saftig; Saft weinsäuerlich, erhaben und von einem ziemlich guten Geschmack.

Stein: knochenartig, sehr hart, elliptisch-länglich, an beiden Backenseiten sehr verdickt, fühlbar verschmälert gegen die Basis, an der Spitze mit einem kleinen Stachel versehen, mit breiten fast querlaufenden Furchen, mit wenig hervorstehenden Nähten, mit Ausnahme der Rücken-naht, welche an der Basis etwas scharf ist.

Beschreibung des Baumes. Vegetation: Baum sehr kräftig, mit ausgebreiteten Aesten, mit grünlicher und gelblicher Rinde.

Blätter: drüsig, ausgebreitet, lang und regelmäßig, an beiden Enden verschmälert, fein und regelmäßig gezähnt; Drüsen nierenförmig, schildförmig (gemischt), am Blattstiel oder seltener an der Basis des Blattsaumes stehend.

Blüthen: sehr groß, reinweiß; Knospen groß, kugelförmig; Kelch zimmtbraun, mit zwei getrennten Abtheilungen, von sehr hellem und fast gelblichem Grün; Petalen ausgebreitet, zahlreich, breit, verkehrteiförmig, sehr kurz genagelt, concav; Staubgefäße mit weißen Fäden.

Allgemeine Bemerkungen: Die Blüthen dieser wundervollen Spielart sind sehr zahlreich, halb gefüllt und schneeweiß, sie machen diese Pflanze zu einer der schönsten Zierbäumchen; auch vom Standpunkte der Fruchtbarkeit aus ist sie nicht zu verachten, sie ist überaus fruchtbar und wenn ihre Früchte nicht von der ersten Qualität sind, so sind sie nichts desto weniger sehr genießbar und läßt sich erwarten, daß sie noch etwas größer werden werden, als die auf unserer Abbildung dargestellten, welche von einem Exemplar stammen, das auf Hochstamm gezogen ist, sobald die Bäume als Spalier in guter Lage gepflanzt werden. Man darf hoffen, daß diese Varietät sich durch ihre Samen fortpflanzen wird, da alle Exemplare, die wir bis jetzt erhalten haben, weiße Blüthen hatten, ebenso elegant als die der Mutterpflanze, welcher sie entstammen, und daß wir in der Folge eine neue sehr bemerkenswerthe Gruppe in Pfirsiche aus dieser chinesischen Abart erhalten werden.